



Heute um 3 Uhr nachmittags entschlief im 78. Lebensjahre nach langem Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramente mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater und Vetter, Herr

Dr. Matthäus Much

k. k. Regierungsrat,

Mitglied der k. k. Zentral-Kommission für Kunst und historische Denkmale, Ritter des österr. kais. Ordens der Eisernen Krone, Besitzer der kais. österr. Medaille für Wissenschaft und Kunst, Vizepräsident der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, emer. Vizepräsident des Altertums-Vereines, Ehren- und korrespondierendes Mitglied verschiedener gelehrter Gesellschaften,

wovon die Unterzeichneten schmerz erfüllt im eigenen und im Namen der übrigen Verwandten Nachricht geben.

Die irdische Hülle des Verewigten wird Montag, den 20. d. Mts., präz. 2 Uhr nachmittags vom Trauerhause, XIII. Penzingerstraße 84, in die Pfarrkirche zu St. Jakob in Penzing geführt, daselbst feierlich eingeseget und hierauf auf dem Zentral-friedhof im Familiengrabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die Seelenmesse wird Freitag, den 24. d. M., um $\frac{3}{4}$ 8 Uhr früh in der St. Rochuskapelle in Penzing gelesen.

Wien, den 17. Dezember 1909.

Marie Much, geb. Kieudl,
als Gattin.

Dr. Rudolf Much,
k. k. Universitäts-Professor.

Ilse Much, geb. Schmidt,
als Schwiegertochter.

Ida Foltis, geb. Much,
k. k. Rechnungsrats-Witwe,
Habella Teiber, geb. Much,
Hof- und Gerichtsadvokatens-Witwe,
als Schwestern

Marie Brufner, geb. Much,
als Kinder.

Dr. Bruno Brufner,
Zuckerfabrik-Direktor,
als Schwiegerohn.

Emilie Scheibelauer,
als Base.

Und neun Enkelkinder.